

WAS SAGT DIE PRESSE

34

Carl Hagenbeck und sein Werk

von

Dr. Alexander Sokolowitsch

Preis in Leinen

M. 12.—

Hamburger Nachrichten vom 28. April 1928:

Eigentlich muß man sich wundern, daß nicht längst ein solches Buch erschienen ist. Sokolowitsch sagt in seinem Vorwort, er habe „lange gezögert“, diese Erinnerungsworte zu schreiben; sagt aber nicht, warum er gezögert hat. Im Gegenteil: er nimmt ausdrücklich für sich in Anspruch, zu solcher literarischer Würdigung des großen Tierimporteurs und Tierfreundes berufen zu sein. Und das ist er auch; denn er ist gerade in den entscheidenden Jahren, die den Stellingener Tierparkschufen, Carl Hagenbecks zoologischer Assistent gewesen. Der Verfasser wird in diesem — übrigens brillant ausgestatteten — Buche dem Titel vollauf gerecht; denn er würdigt nicht nur die schöpferische Leistung, sondern auch die Person des Schöpfers eindringlich und liebevoll. Liebe und Verehrung seines Lehrmeisters haben ihm die Feder geführt; und das macht das ganze Buch besonders sympathisch. Er preist Carl Hagenbeck als Erzieher — Erzieher des Volkes und der Wissenschaftler, denen er ganz neue Grundlagen ihrer Forschungsmethoden verschafft habe. Das ist auch der Grundton der einzelnen sachlichen Kapitel: Tiere der Polarländer, der Waldbandschaften, der offenen Landschaften, der Gebirgslandschaften, der Gewässer; und ebenso eingehend das Völkerverleben im Stellingener Park. Die Darstellung ist, wie in allen Schriften Sokolowitschs, populär-wissenschaftlich und für jeden, auch den ungeschultesten Leser, leicht verständlich; erhebt aber keinen Anspruch auf literarische, stilistische Wertung. Aber das Wesen und die außerordentliche Leistung Carl Hagenbecks sind treffend gekennzeichnet; und die zahlreichen Abbildungen aus der eigenen Sammlung des Tierparks sind glänzend gelungen. Th. H.

Ich liefere:

Einzel n. 35% u. 7/6, 11/10 Expl. n. 40%

Illustrierte Prospekt kostenlos

Verlag E. Haberland, Leipzig 61

DR. KARL KÜNSTLE IKONOGRAPHIE DER CHRISTLICHEN KUNST

ZWEI BÄNDE

Ende Mai erscheint der 1. Band:

PRINZIPIENLEHRE / HILFSMOTIVE
OFFENBARUNGSTATSACHEN

Lex.-8°, XX u. 670 S., mit 388 Bildern. In Lwd. 40 M.

Früher erschien der 2. Band:

IKONOGRAPHIE DER HEILIGEN

Lex.-8°, 624 Seiten, mit 284 Bildern. In Lwd. 40 M.

Die Bände ergeben zusammen eine Gesamtdarstellung der christlichen Kunst vom Standpunkt der Ikonographie, welche die Denkmäler der Kunst nicht nach ihrer zeitlichen oder technischen Zusammengehörigkeit, sondern nach ihrem Inhalt untersucht. Zum Verständnis dieser Betrachtungsweise, die neue Anregungen vermittelt, bringt der neue Band eine „Prinzipienlehre“, welche die Eigenart der christlichen Kunst, die Herkunft der Kunstvorstellungen erklärt und überleitet auf die vielen Motive christlichen Kunstschaffens, auch fremdartige, didaktische wie: Tugenden und Laster, die sieben freien Künste usw. Dann folgt ausführlich das Kernstück, die Offenbarungstaten, schließlich Christus- und Marienbilder.

Kunstwissenschaftler und Religionshistoriker, ausübende Künstler, Geistliche — alle Freunde der christl. Kunst finden hier ein vortreffliches Handbuch, in seiner Art — nach Anordnung und Umfang — das einzige in der Literatur internationaler Kunstwissenschaft.

Bei einem so großen Werke lohnt es sich, die früheren Bezieher zu ermitteln. Sollten Sie die Adressen nicht mehr feststellen können, so senden Sie bitte an alle Kunstfreunde, von denen Sie annehmen, daß sie den früheren (2.) Band besitzen, unsere für diesen Zweck eigens vorbereitete Doppelpostkarte mit d. neuen Prospekt

Die zahlreichen Pressestimmen

lassen sich im wesentlichen zusammenfassen mit dem objektiven und maßgebenden Urteile der Frankfurter Zeitung (über den früheren Band):

„... Man kann von dem Werke nur mit Dank und Lob sprechen, denn es ist sorgfältig, reichlich, in den Nachweisungen gewissenhaft und in den Abbildungen in zweifacher Hinsicht gut: einmal in der Reproduktion, die wie die gesamte Ausstattung dem Herder-Verlag Ehre macht, zum andern in der Bilderwahl... Der gewaltigen Arbeitsleistung Künstlers gegenüber darf auf die Aufführung kleiner Mängel verzichtet werden. Das Buch ist von solch lebhafter Art und so freimütigem historischen Sinn, daß die Auffüllung der Lücken ihm kaum Wertvolles zufügen könnte.“

HERDER & CO. + FREIBURG i. BR.

